

Pflanzung & Pflege

Stauden- kompositionen



Pflanzung

Nachfolgende Punkte fördern die positive Entwicklung der Pflanzung, bzw. sind sogar von elementarer Bedeutung:

- Der Boden bzw. das Substrat sollte frei von Wurzelunkräutern (z. B. Quecke) sein, da ein späteres Entfernen ungleich aufwendiger wäre.
- Bei schattigen Pflanzungen empfiehlt sich im Bedarfsfall eine Bodenverbesserung mit Humus oder Rindenkompst. In sonnigen Bereichen, insbesondere bei schweren Böden, ist eine Abmagerung mit Splitt (4 - 8 mm) förderlich für den langfristigen Erfolg.
- Wichtig ist eine gründliche Bodenlockerung, insbesondere wenn zuvor schwere Maschinen den Boden verdichtet haben.
- Vielfach sind die Töpfe nach dem Transport etwas angetrocknet. Bitte darauf achten, dass die Topfballen vor dem Pflanzen gut gewässert sind. Die Töpfe vorsichtig abziehen.
- Die Stauden bitte nicht zu tief setzen. Die Topfballenoberfläche nur dünn (ca. 1cm) mit dem Mutterboden/Substrat oder einer Mulfschicht überdecken.
- Nach der Pflanzung bitte gründlich wässern.
- Eine Mulfschicht (5-7 cm) verringert den Unkrautdruck und hält bei Trockenheit die Feuchtigkeit länger im Boden. In sonnigen Bereichen werden vielfach mineralische Materialien verwendet (Körnung 8 – 16 mm), im Gehölzbereich passt sich eine organische Mulchung vielfach besser der Gartensituation an.

Pflege

Alle Staudenkompositionen sind so konzipiert, dass der Pflegeaufwand gering bleibt. Und doch benötigt jede Pflanzung ein Mindestmaß an Pflege. Bei der Zusammensetzung wurde auf eine gute Bodenbedeckung geachtet, sodass der Unkrautdruck auf ein Minimum reduziert wird. Die Wachstumsstärke der Stauden sind gut abgestimmt, so dass sich keine Art auf Kosten einer anderen durchsetzt. Daher sind kaum Eingriffe in die Pflanzung nötig.

Wichtig ist die Pflege in den ersten Monaten nach der Pflanzung. Insbesondere gilt es aufkommendes Unkraut zu entfernen. Im ersten Vegetationsjahr empfehlen wir Kontrollgänge im sechswöchigen Rhythmus. Die Hacke ist -wenn überhaupt- nur mit Vorsicht einzusetzen. Sie schädigt eine evtl. Mulfschicht und ebenso das Wurzelwachstum, sowie die Rhizombildung der Stauden. Ebenso können eingebrachte Zwiebeln beschädigt werden. Im Fall einer Trockenperiode in den ersten Monaten nach der Pflanzung wässern sie bitte gründlich. Vor dem Neuaustrieb im Frühjahr werden die alten, vertrockneten Triebe auf ca. 5 cm zurückgeschnitten. Wintergrüne Stauden sollten jedoch nicht abgeschnitten werden.

Eine Düngung kann im April/Mai erfolgen. Hier gilt die Regel: weniger ist mehr. Bei den Aufwandmengen an der unteren Grenze der Herstellerempfehlung orientieren. Dabei stets das Pflanzenwachstum beobachten und nur bedarfsgerecht, bevorzugt organisch, düngen. Bei der Unkrautkontrolle bitte beachten, dass sich einige Stauden durch Selbstaussaat erhalten. Die Stauden der Kompositionen sind winterhart, daher ist kein Winterschutz nötig.

Pflanzplan für Staudenkompositionen

Auslegen der Stauden auf der Fläche

Wie eine Bepflanzung angelegt werden kann, zeigen die folgenden Schemata. Für Beete, die von allen Seiten zu sehen sind, wird das Pflanzschema A angewendet. Pflanzschema B ist ein Beispiel, wie Beete, die an einen Zaun, eine Mauer oder eine Hecke gren-

zen, bepflanzt werden können. Die Stauden werden nach ihrer Funktion in der folgenden Reihenfolge beginnend mit den Gerüstbildner ausgelegt:

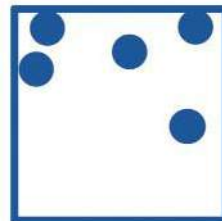
Gerüstbildner:

Pflanzabstand: ca. 60 cm zu den benachbarten Stauden

A: einzeln, in rhythmischer Anordnung über die gesamte Pflanzfläche verteilen, nicht am Rand



B: einzeln, in rhythmischer Anordnung im Hintergrund



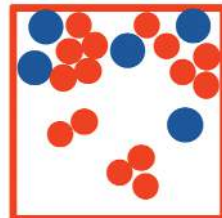
Gruppenstauden:

Pflanzabstand: ca. 45 cm zu den benachbarten Stauden

A: in Gruppen von 3–10 Pflanzen über die gesamte Pflanzfläche



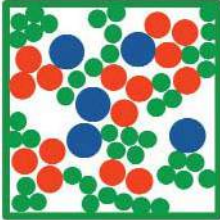
B: in Gruppen von 3–10 Pflanzen über die gesamte Pflanzfläche



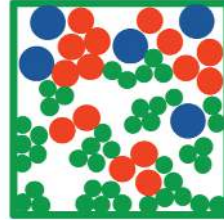
Bodendecker:

Pflanzenabstand: ca. 30 cm zu den benachbarten Stauden

A: flächig am Rand oder in Bändern in die Pflanzung hinein

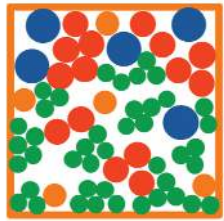
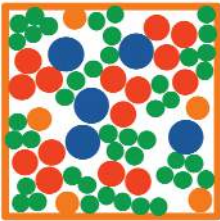


B: flächig im Vordergrund des Beetes oder in Bändern in die Pflanzung hinein



Streupflanzen:

A und B: einzeln über die gesamte Pflanzung, Lücken schliessen



Zwiebeln:

A und B: in lockeren Tuffs von 10 bis 100 zwischen die Stauden setzen und zwar in doppelter Pflanztiefe wie die Zwiebeldicke.

